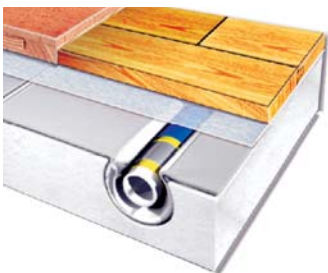


# JUPITER

Systemtechnik für  
Heizung und Sanitär



## Das System



*Technik und Sicherheit im Detail:  
Nach unten abgerundete Bleche verhindern  
eine mögliche scharfe Kante und eine eventuelle  
Beschädigung des Heizrohres.*

Grundlage ist das blaue JUPITER Metall-Kunststoff-Verbundrohr. Die Vorteile von Kunststoff- und Metallrohren werden kombiniert: Vollständige und dauerhafte Sauerstoffdichtheit, hohe Lebensdauer und Korrosionsfreiheit. JUPITER Systemrohre sind DVGW und SKZ geprüft und für Heizungs- und Brauchwassertransport geeignet und zugelassen.

## Die Vorteile

- Schnelles Auf- und Abheizen
- Vorgefertigte Systemelemente für einfache, zügige Montage
- Wartungsfrei, energiesparend
- Belast- und begehbar
- Kürzeste Bauzeiten durch trockenen Einbau ohne Restfeuchte
- Dünne Nass- oder Trocken-Estriche

## System

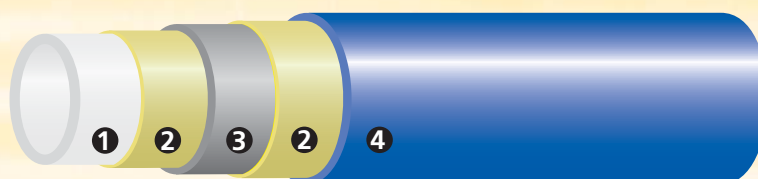
### IDEAL

**Die Trockenbau- und reaktionsschnelle Nass-Estrich-Fußbodenheizung mit niedrigem Aufbau, geringem Gewicht und schneller Regelbarkeit.**

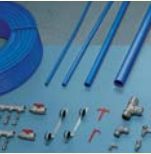
Überall dort, wo wenig Aufbauhöhe zur Verfügung steht oder ein Estrichsystem nicht in Frage kommt, empfiehlt sich das System IDEAL als Trockenbauvariante. Ebenso eignet es sich mit Nass-Estrichen überall dort, wo sich die Aufbauhöhe nicht von unbeheizten Fußböden in z. B. Nebenräumen unterscheiden soll.

Das System IDEAL ist ein universelles und optimiertes Fußbodenheizsystem für alle Neu- und Altbauten. Besonders geeignet für Sanierungen, Erweiterungen und den Einsatz im Trocken- und Holzbau. Die einzelnen Heizelemente sind nur 30 mm dick und industriell vorgefertigt. Das im Gegensatz zu Stahl (Wärmeleitfähigkeit 45 W/mK) sehr gut Wärme leitende Aluminium (Wärmeleitfähigkeit 200 W/mK) verteilt die durch die blauen Systemrohre einfließende Wärme blitzschnell über die gesamte Fläche und gibt sie ebenso zügig an die aufgebrachte Lastverteilschicht ab. Das Rohrregister ist 100 % sauerstoffdicht, so dass es mittel- und langfristig nicht zu Korrosionen an metallischen Teilen der Heizungsanlage kommen wird.

Wärmetauscher werden nicht benötigt. Als Lastverteilschicht sind Estrichziegel, Trockenestriche (20 – 25 mm stark) ebenso geeignet wie stabile Fertigparkett- und Laminatböden als eigenständige Lastverteilungen. Im Gegensatz zu einer normalen Fußbodenheizung können sehr dünne Nassestriche verlegt werden. Das spart Masse, Gewicht und Aufbauhöhe. Das System reagiert schnell auf unterschiedliche Temperaturanforderungen. Energiesparend wirken die extrem niedrigen Vorlauftemperaturen, die das System als ideale Voraussetzung für Brennwert-Niedertemperatur-Kessel und Solarenergie machen. Das System ist durch Zubehör an bestehende Heizungsanlagen anschließbar (Beimisch-Regelset, RTB-Ventile).



- 1 PE-Rohr
- 2 Klebeschicht
- 3 Aluminiumrohr
- 4 PE-Rohr



## Die Montage



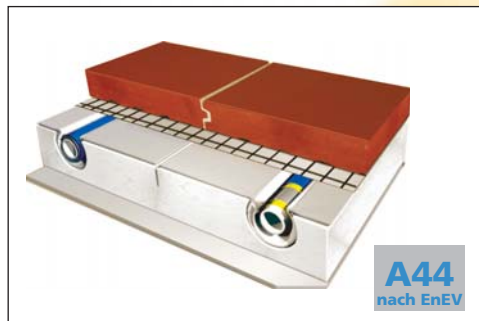
Der Einbau kann insgesamt von einer Person ohne Hilfskräfte durchgeführt werden. Zudem sind es nur wenige Systemteile, aus denen die gesamte Fußbodenheizung zusammengesetzt wird („Lego für Erwachsene“). Die Montage erfordert unbedingt einen ebenen Untergrund. Ist dieser nicht vorhanden, muss er vor der Verlegung der Systemelemente durch geeignete Maßnahmen (Trockenschüttungen, Fließpachtel, o. ä.) erstellt werden. Auf dem ebenen Untergrund werden die Systemelemente verlegt ❶. Bei direkt aufgelegten Lastverteilschichten (Fertigparkett, Holzdielen, Laminat) müssen die Elemente mit einem Styroporkleber auf den Unterboden geklebt werden.

Mit dem Heißschneidegerät werden individuelle Rohrführungen (z. B. vor dem Verteiler ❸) leicht erstellt. Nach der Verlegung des Systemrohres ❷ und dem Abdrücken werden z. B. Trockenestrichplatten (Empf.: Estrichelemente Fermacell 20 oder 25 mm) ❹ aufgelegt. Ohne Wartezeiten können die Oberböden verlegt werden. Wird ein Fließ-, Zement- oder Stahlfaser-Estrich aufgebracht, müssen die Systemelemente mit der JUPITER Systemfolie abgedeckt werden. Oft verlegt werden die Systemelemente auch zwischen einer gleich hohen (30 mm) Holzlattung, die dann zur Aufnahme von Dielenböden gut geeignet sind (siehe Bild Vorderseite oben links und Konstruktion A20).

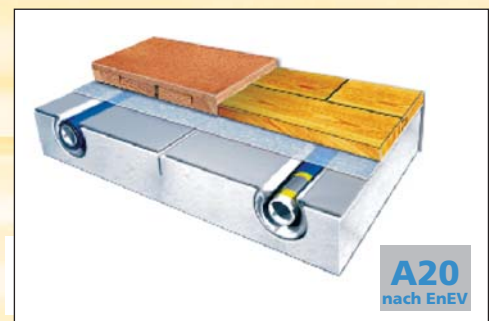
## Die Konstruktionen

Aufgrund der Vielzahl werden hier die gängigen Möglichkeiten von Fußbodenaufbauten aufgezeigt. Bei besonderen Konstruktionen werden diese individuell nach dem Stand der Technik entwickelt.

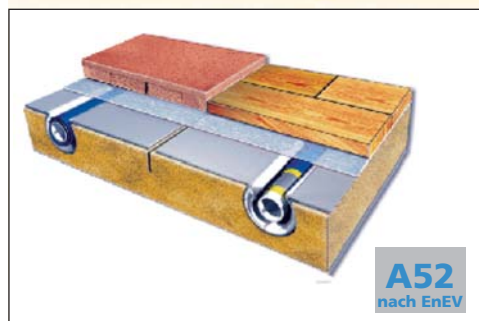
Neben den gängigen Systemelementen aus Styropor EPS 30 stehen diese auch aus Holzfaser (System ÖKO) zur Verfügung. Dieser ökologische Baustoff hat zugleich sehr gute Trittschall-Verbesserungswerte.



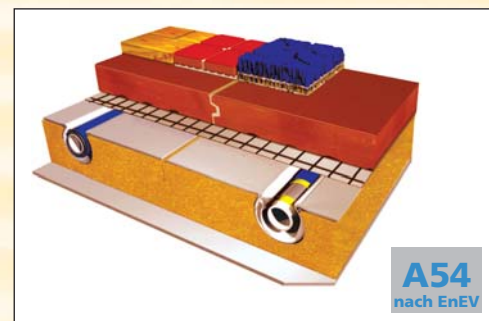
**System IDEAL**  
Estrichziegel als sichtbarer Oberboden



**System IDEAL**  
Direktauflage mit Parkett oder Laminat



**System IDEAL ÖKO**  
Direktauflage mit Parkett oder Laminat



**System IDEAL ÖKO**  
Estrichziegel als Lastverteilschicht für individuelle Oberböden (Fliesen, Teppich, Kunststoff, Parkett)

## Der Preis

Preiswert, weil oft zugleich Boden-Sanierungen durchgeführt werden. Vorgefertigt und schnell verlegbar, dadurch geringe Montagekosten.

Preisersparnisse durch geringeren Aufbau, niedrigem Gewicht und wenig Estrich. Kostensparend im Trockenbau durch kürzeste Bauzeiten.

## Zubehör und Werkzeuge

- Heizkreisverteiler für Fußbodenheizung mit Ventilen und Stellmotoren
- Raumthermostate, die die gewünschte Raumtemperatur automatisch sichern

- Kalibrierer und Rohrschneidezange für den Anschluss der Rohre am Etagenverteiler
- Verlegehaspel zur Rohrverlegung
- Heißschneider für individuelle Rohrführung

## Die Adresse

JUPITER Heizsysteme GmbH  
Talkamp 4 · D-49191 Belm-Vehrte  
Tel. (+49) 05406.8306-0  
Fax (+49) 05406.8306-60

[jupiter@fussbodenheizung.de](mailto:jupiter@fussbodenheizung.de)  
[www.fussbodenheizung.de](http://www.fussbodenheizung.de)

**JUPITER**  
Systemtechnik für  
Heizung und Sanitär